Gene und Geld

Autor(en): **A.I.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **80 (1988)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zweimonatsschrift
des Schweizerischen
Gewerkschaftsbundes

Gewerkschaftliche Rundschau

80. Jahrgang Heft 6, November/Dezember 1988

Gene und Geld

Die beiden Begriffe spielen in dieser «Gewerkschaftlichen Rundschau» eine wichtige Rolle. Über Bio- und Gentechnologie, über das Wohl und Wehe der Gen-Manipulation scheint allmählich eine rege Diskussion in Fahrt zu kommen. Beispiele sind etwa der Bericht einer eidgenössischen Expertenkommission zu Fragen der Humangenetik und der Reproduktionsmedizin; die «Beobachter»-Initiative «gegen Missbräuche der Fortpflanzungs- und Gentechnologie beim Menschen». – Auch in Gewerkschaftskreisen macht man sich zu diesen fundamentalen Geschehnissen Gedanken. Skeptische Gedanken vor allem, denn wieder einmal sind wir es, die vorangehen müssen, wenn es gilt, auch jene zu schützen, die bei ihrer Arbeit mit den gefährlichen Vorgängen aktiv oder passiv zu tun bekommen. *ai*

Deshalb hat die Chemie-Branchenkonferenz der GTCP eine Erklärung verabschiedet, die Forderung zum Schutz der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen aufstellt, die in der chemischen Branche beschäftigt und damit an vorderster Front mit diesen Fragen konfrontiert sind. GTCP-Präsident *Hans Schäppi* gibt dazu einige Erläuterungen. Seite 202

Anschliessend folgt das Referat, das der Biologe *Ruben Scheller* anlässlich der GTCP-Branchenkonferenz gehalten hat. Seite 208

Gerhard Stemberger zeigt mit seinem aus der Zeitschrift «Arbeit & Wirtschaft» übernommenen Artikel, dass Erbgutanalysen an Arbeitnehmern kein Schreckgespenst, sondern bereits Realität sind. Seite 215

All das, was mit Genen passiert, hat selbstverständlich auch mit Geld zu tun. Denn auch genetische Erkenntnisse lassen sich in bares Geld umsetzen. *Dr. Eduard Leemann* hat mit seinem Artikel «Kurzporträt der Geldwirtschaft» allerdings nicht Gene und ähnliches im Auge, sondern er zeigt uns in einfacher Art, wie die Geldwirtschaft funktioniert. Die Geldwirtschaft aus der Sicht eines sozial aufgeschlossenen Bankfachmannes. Seite 224

Im SABZ-Teil finden Sie ein Interview des neu für diesen Teil der «Gewerkschaftlichen Rundschau» Verantwortlichen, SABZ-Sekretär *Walo Landolf,* mit seinem Vorgänger auf diesem Posten, *Viktor Moser,* der nach 14 Jahren die SABZ verlassen hat. Seite 235